THERMOPAL®-ULTRA

WTA Sanierschnellputz

Artikelnummer	Inhalt	ME	Verpackung	Farbe
201491004	25	KG	Sack	grau

Produkteigenschaften

- Sanierputzmörtel (R) nach DIN EN 998-1
- mineralischer Werktrockenmörtel
- WTA-zertifiziert
- schnelle, reaktive Abbindung, auch bei kritischen Objektbedingungen
- Auftrag bis 30 mm Schichtstärke in einem Arbeitsgang

Vorteile

- extrem schwindarm
- schneller Aufbau der Hydrophobie
- sulfatbeständig
- früh abriebfähig
- dampfdiffusionsoffen

THERMOPAL®-ULTRA

Einsatzgebiete

- zur Sanierung von Wohnräumen
- für Privat- und Gewerbebereiche
- bei hoher Salzbelastung im Mauerwerk
- bei Feuchtigkeitsschaden durch Kondensat
- für Baustellen unter Zeitdruck
- für Sockelflächen
- für innen und außen

Technische Daten

Materialeigenschaften

Produktkomponenten	1K-System
Materialbasis	Werktrockenmörtel
Konsistenz	Spachtelkonsistenz
Körnung max	< 2 mm
Frischmörtelrohdichte	ca. 1 kg/dm³
Druckfestigkeit (Klassifizierung DIN EN 998-1)	CS II
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	≥ 0,08 N/mm²
Kapillare Wasseraufnahme	> 0,3 kg/m²
Wasserdampfdiffusionskoefizient μ	< 15
Wassereindringung	≤ 5 mm
Wärmeleitzahl λ (Lambda)	ca. 0,27 W/m * K
Dauerhaftigkeit (Frostwiderstand)	Beständig bei Anwendung gemäß TM
Klassifizierung des Brandverhaltens gemäß DIN EN 13501-1	A1

Anmischen

Mischzeit	ca. 3 Minuten
Wasserzugabe	von 7,0 l bis 7,5 l pro 25 kg
Ergiebigkeit, Liter	ca. 30 l pro 25 kg

Verarbeitung

Untergrund- / Verarbeitungstemperatur	von 5 °C bis 30 °C
Verarbeitungszeit	ca. 45 Minuten
Max. Schichtdicke pro Arbeitsgang	bis 30 mm
Verbrauch pro m² und cm Schichtdicke	ca. 9 kg/m²
Aushärtungsfortschritt pro 24 Std.	min. 1 mm

Verarbeitungstechnik

Hilfsmittel / Werkzeuge

- Rührwerk (ca. 500–700 U/min)
- geeignetes Rührpaddel
- Kelle
- Glättkelle
- Kartätsche
- Gitterrabot
- Spritzanlagen

Handverarbeitung

- glättbar mit Glättwerkzeug
- spachtelbar mit Kellen

THERMOPAL®-ULTRA

Maschinenverarbeitung

THERMOPAL®-ULTRA ist mit Maschinen verarbeitbar. Für genaue Angaben siehe Technische Zusatzinformation Nr. 43.

Untergrund vorbereiten

Anforderung an den Untergrund

1. frei von haftungsmindernden Stoffen
2. porenoffen
3. tragfähig

Details vorbereiten

Mürbe Mauerwerksfugen ca. 2 cm tief auskratzen und die Flächen mechanisch reinigen.

Fläche vorbereiten

1. Den Untergrund bis 80 cm über die sichtbare oder durch Untersuchungen abgegrenzte Schadenszone von alten, geschädigten Putzen, Anstrichen oder Beschichtungen befreien. Der Untergrund ist tragfähig herzustellen.
2. Bei Salzbelastung mit ESCO-FLUAT vorbehandeln. Als Haftbrücke einen halbdeckenden Spritzbewurf mit THERMOPAL-SP auftragen (Deckungsgrad ca. 50 %). In Kombination mit mineralischen Dichtungsschlämmen den Haftspritzbewurf vollflächig mit 100 % Deckungsgrad durchführen.

Anwendung

Maßnahmen in Abhängigkeit vom Versalzungsgrad nach WTA

Maßnahmen in Abhängigkeit vom Versalzungsgrad nach WTA

Versalzungs-grad [1]	Maßnahmen	Schichtdicken (cm)	Bemerkungen
gering	1. THERMOPAL-SP 2. THERMOPAL-ULTRA	≤ 0,5 ≥ 2,0	
mittel bis hoch	1. THERMOPAL-SP 2. THERMOPAL-ULTRA 3. THERMOPAL-ULTRA	≤ 0,5 1,0 - 2,0 1,0 - 2,0	Gesamtdicke: mind. 2,5 cm; max. 4 cm vorhergehende Lagen gut aufrauen
	1. THERMOPAL-SP 2. THERMOPAL-GP11 3. THERMOPAL-ULTRA	≤ 0,5 ≥ 1,0 ≥ 1,5	Trocknungszeiten der einzelnen Lagen: 1 mm/Tag

[1] Durch Voruntersuchungen zu ermitteln und zu bewerten.

Anmischen

1. Die benötigte Wassermenge in einen sauberen Mischeimer geben.
2. Das Pulver komplett zugeben und homogen und klumpenfrei anmischen.
3. Die Mischzeit beträgt ca. 3 Minuten.
4. Nach kurzer Reifezeit nochmals aufrühren.

Verarbeitung

1. THERMOPAL®-ULTRA kann in einem Arbeitsgang bis zu bis 30 mm Schichtdicke flächig appliziert werden.
2. Bei stärkeren Schichten mehrlagig putzen.
3. Die vorhergehende Schicht in diesem Fall mit der Kartätsche abziehen und unmittelbar nach dem Ansteifen horizontal aufrauen und trocknen lassen.
4. Das Abziehen erfolgt anwendungsbezogen mit einem geeigneten Werkzeug (Glätter, Kelle oder Kartätsche) innerhalb der Verarbeitungszeit.
5. Nach ausreichender Standzeit kann die Oberfläche mattfeucht gefilzt oder abgerieben werden.
6. Alternativ kann die Fläche auch mit einem Gitterrabott bearbeitet werden. Das Rabottieren erfolgt je nach Umgebungsbedingungen.
7. Bei Bedarf kann die Putzoberfläche nach einem Tag mit dem Feinspachtel THERMOPAL FS33 überarbeitet werden.

Lagerbedingungen

Lagerung

Kühl und trocken. Mind. 9 Monate im Original-Gebinde. Angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen.

THERMOPAL®-ULTRA

Entsorgung

Produktreste können nach Abfallschlüssel AVV 17 01 01 entsorgt werden.

Hinweise

- Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von THERMOPAL®-ULTRA schützen!
- Sehr feuchte Untergründe verursachen evtl. längere Wartezeiten bis zum Abreiben.
- Bei minderfesten Untergründen ist ein korrosionsbeständiger Putzträger vor dem Verputzen auf dem Untergrund mechanisch zu befestigen. (Nicht anwendbar bei Innenabdichtungen).
- Bei schwierigen Objektbedingungen (z.B. inhomogenes Mauerwerk, abgedichteten Mauerwerk, Einsatz im Außenbereich bei wechselnden Witterungsbedingungen, dickschichtigen Putzaufbauten, usw.) kann zur Erhöhung der Risssicherheit ein alkalibeständiges Glasgittergewebe mit Maschenweite 7 × 7 mm oder 10 × 10 mm eingesetzt werden. Die Einlage des Putzgewebes wird im oberen Drittel der Putzschicht ausgeführt.
- Zu frühes oder zu intensives Abreiben bewirkt eine Bindemittelkonzentration auf der Oberfläche und kann Spannungsrisse verursachen.
- Für die Planung und Durchführung von Instandsetzungsmaßnahmen ist das WTA-Merkblatt „Sanierputzsysteme" zu beachten.
- Glatte Oberflächen werden durch eine Spachtelung mit THERMOPAL®-FS33 erzielt.
- Vor starker Sonneneinstrahlung und Zugluft schützen.
- Zur farblichen Gestaltung sind hoch diffusionsfähige Dispersions-Silikatfarben einzusetzen.

GISCODE: ZP1

Erläuterungen

Konformität / Deklaration / Nachweise

CE

SCHOMBURG GmbH & Co. KG
Aquafinstraße 2 – 8 · D-32760 Detmold
13
2 01491

DIN EN 998-1-2010-12
THERMOPAL-ULTRA
Sanierputzmörtel (R)

Druckfestigkeit	CS II
Kapillare Wasseraufnahme 24 h, Prisma	≥ 0,3 kg/m²
Wassereindringung	≤ 5 mm
Koeffizient der Wasserdampf-durchlässigkeit (μ)	≤ 15
Haftzugfestigkeit 28 d	≥ 0,08 N/mm²
Bruchbild	B
Wärmeleitfähigkeit, λ10, dry, Tabellierter Mittelwert (P = 50 %), DIN EN 1745	< 0,27
Brandverhalten	A1
Dauerhaftigkeit (Frostwiderstand)	Beständig, bei Anwendung gemäß Technischem Merkblatt

Die Rechte des Käufers in Bezug auf die Qualität unserer Materialien richten sich nach unseren Verkaufs- und Lieferbedingungen. Für Anforderungen die über den Rahmen der hier beschriebenen Anwendung hinausgehen, steht Ihnen unser technischer Beratungsdienst zur Verfügung. Diese bedürfen dann zur Verbindlichkeit der rechtsverbindlichen schriftlichen Bestätigung. Die Produktbeschrei befreit den Anwender nicht von seiner Sorgfaltspflicht. Im Zweifelsfall sind Musterflächen anzulegen. Mit Herausgabe einer neuen Fassung der Druckschrift verliert diese ihre Gültigkeit.